

SUPERIOR HOTEL

HOTELPROJEKTE

Premiere in den Neusser Baumwipfeln



Insgesamt elf Baumhäuser sollen im Alpenpark Neuss bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Hier ein Chalet Luftschloss / Foto: Alpenpark Neuss

Mit der Eröffnung der ersten BaumChalets feiert ein neues Übernachtungserlebnis im Alpenpark Neuss Premiere. Insgesamt werden elf Baumhäuser mit jeweils zwei Chalets bis zum Jahresende eröffnet, die zum Vier-Sterne-Superior-Hotel Fire & Ice gehören und den gleichen Komfort haben.

In den Baumhäusern, die im Wald an der Neusser Skihalle entstanden sind, werden insgesamt sechs Themenwelten umgesetzt. So haben die Chalets Wipfelglück jeweils eine eigene Sauna, in den Chalets Traumzeit entspannen die Gäste am Kamin und in den Familienchalets Luftschloss geht es teilweise über eine Rutsche in den Wald. Weitere Highlights sind die jeweils zwölf Quadratmeter großen Terrassen, die zum Spielen, Ausruhen oder Frühstück einladen. Den Gästen der BaumChalets stehen die Einrichtungen des Hotels Fire & Ice und des gesamten Alpenparks zur Verfügung.

„Vogelgezwitscher in den Bäumen und Einschlafen mit Blick in die Baumwipfel, so habe ich mir als Kind immer meine Übernachtung im Baumhaus vorgestellt. Mit unseren BaumChalets haben wir diesen Kindheitstraum wahr gemacht“, freut sich Geschäftsführender Gesellschafter Johannes Janz. Sein Geschäftspartner August Pollen ergänzt: „Wir haben ein tolles Feedback unserer ersten Gäste bekommen. Mitten im Wald im Whirlpool entspannen war wohl eines der Highlights“ und das Anfang Dezember. Jetzt sind wir gespannt, wie unsere Baumhäuser weiter angenommen werden. Die große Buchungsnachfrage zeigt uns erst einmal, dass wir mit diesem Übernachtungserlebnis wohl die richtige Idee hatten.“ Wichtig war Janz und Pollen die Nachhaltigkeit des Projekts. Bei der Bauplanung wurde

Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt. Die Holzhäuser entsprechen dem Energiestandard KFW-Energieeffizienzhaus 55 und sind naturnah konzipiert. Natürliche Materialien, regionale Partner und die Nutzung vorhandener Ressourcen unterstreichen den Nachhaltigkeitsgedanken.